

Es ist wichtig, sich auf ein Gebärdensystem innerhalb einer möglichst großen Gruppe zu einigen (Schule/Werkstatt, Stadt, Kreis, Bundesland...), damit die Verständigung nicht nur auf einen kleinen Kreis beschränkt bleibt. Übergänge zwischen Elternhaus, Kita, Schule, Arbeitsplatz, ... werden so erleichtert.

Auch wenn ein UK-Nutzer individuelle Gebärden verwendet, sollte daraus kein eigenes Gebärdensystem "gebastelt" werden.

Dokumentation

Zu Beginn sollten alle Gebärden, die ein Nutzer versteht, selbst benutzt oder übt, unbedingt dokumentiert werden.

Wenn durch Einschränkungen oder motorische Probleme die Gebärden sehr individuell ausgeführt werden, sollte man die Person mit der Gebärde fotografieren und die Bedeutung dazu notieren.



Was ich gern mag:

Ich fahre sehr gern mit dem Bus, egal ob Schulbus oder öffentlicher Bus.
Am liebsten sitze ich direkt hinter dem Fahrer.



Tipps und Tricks

- Um ein Sprachvorbild zu sein, muss man selbst Gebärden benutzen.
- Kleine Filme für einzelne Gebärden erleichtern das Lernen von Gebärden – und sind auch als App für das Handy erhältlich.
- Ein Format wie die "Gebärden der Woche/des Monats" kann den Gebärdenswortschatz strukturiert erweitern.
- Kreisspiele und Lieder eignen sich gut zum Gebärden lernen, weil sie gut vorbereitet werden können, sich wiederholende Situationen bieten und hoffentlich allen Spaß machen.
- Wiederkehrende Alltagssituationen bieten sich zum Gebärdenslernen und -anwenden an.
- Geduld haben: Es kann sehr lange dauern, bis das passive Verstehen von Gebärden in eine aktive Nutzung übergeht.
- Auch Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung können Gebärden im Körpernahraum erleben (geführt oder fühlbar in die Hand gebärden).

Arbeitskreis UK Hamburg

Text: I. Burgarth, E. Kurzewitz, S. Leiner, F. Ortland, L. Stein

Metacom-Symbole © Annette Kitzinger

Gebärden: Das große Wörterbuch der DGS, Verlag Karin Kestner

Druck gefördert durch:



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Nettelbeckstraße 2 | 50733 Köln

www.gesellschaft-uk.de

UK-Tipp

Gebärden

in der Unterstützten
Kommunikation



Kommunikationsmöglichkeiten erweitern

Menschen mit eingeschränkter lautsprachlicher Kommunikation können von Gebärden profitieren. Gebärden unterstützen das Verstehen von gesprochener Sprache und sie sind eine zusätzliche Möglichkeit sich auszudrücken.



Die wichtigsten Wörter eines Satzes werden durch begleitendes Gebärden auf einer weiteren

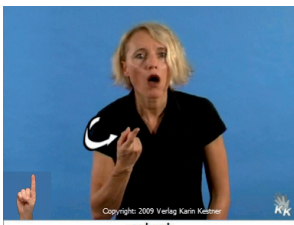


Wahrnehmungsebene sichtbar gemacht und auf diese Weise konkreter. Viele Nutzer können durch die Verwendung von Gebärden auch ihren Wortschatz in der Laut-

sprache erweitern. Für nicht und kaum sprechende Menschen sind Gebärden ein immer zur Verfügung stehendes Kommunikationsmittel – wenn sie Menschen kennen, die diese Gebärden ebenfalls verstehen und verwenden.

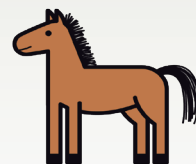
Gebärden auswählen

Wie sonst auch in der Unterstützten Kommunikation sollten vorrangig Wörter (also Gebärden) angeboten werden, die sich in unterschied-



lichen Alltagssituationen nutzen lassen. Dies sind vor allem sogenannte "Kleine Wörter" wie ich, auch, mit, nicht, noch mal, anders. Ergänzt werden sollten sie durch die Gebärden für die individuellen Lieblingstätigkeiten und kommunikativen Bedürfnisse der Person.

Wer sich für Pferde interessiert, braucht vielleicht auch bald die Gebärden für füttern, streicheln und reiten.



Anders als jemand, der leidenschaftlich gerne Fahrstuhl fährt. Hier werden die Gebärden für Tür, Keller, Ausgang interessant.



Gebärden lernen

Gebärden erlernt man durch Nachmachen, Mitmachen und Wiederholung. Dies gelingt am besten mit Spaß und positiven Erlebnissen. Ziel ist es, mit einer Gebärde etwas zu bewirken und Einfluss auf seine Umgebung zu nehmen. Die Aufgabe des Umfelds besteht darin, Situationen zu schaffen, in denen das möglich ist.

Oft ist es wirksamer mit wenigen Gebärden anzufangen und diese sicher anwenden zu können, als mit einem zu umfangreichen Wortschatz für Verwirrung zu sorgen.

Wie bei gesprochener Sprache auch, sollten falsch ausgeführte Gebärden nur sehr vorsichtig und vor allem durch richtiges Vormachen korrigiert werden. Äußerungen wie "Nein" oder "Falsch" sollten nur als Antwort auf den Inhalt und nicht auf die Ausführung einer Gebärde erfolgen.

Gebärdenlieder

Beim Singen von Liedern können Gebärden nachhaltig und mit viel Spaß gelernt werden. Die Schlüsselbegriffe werden passend zum Text gebärdet.



„Wo ist die Kokosnuss...? Wer hat die Kokosnuss geklaut?“

Vernetzung und Vereinheitlichung

Es gibt in Deutschland verschiedene Gebärden-systeme mit jeweils passenden Materialsammlungen. Auch lokale Dialekte sind vertreten.

